

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da der König sich her wandte / gab mein Narde seinen ruch. Mein Freund ist mir ein büschel Myrrhen / das zwischen meinen Brüsten hanget. Mein Freund ist mir ein drauben Copher / in den Weingarten zu Engeddi.

Sihe / meine Freundin / du bist schöne / schöne bistu / Deine augen sind wie Tauben augen. Sihe mein Freund / du bist schön vnd lieblich / Vnser Bette grünnet / vnser Heuser balcken sind Cedern / vnser latten sind Cipressen.

II.



Ich bin ein Blumen zu Saron / vnd ein Rose im tal. Wie eine Rose vnter den Dörnen / So ist mein Freundin vnter den Töchtern. Wie ein Apffelbaum vnter den wilden Bäumen / So ist mein Freund vnter den Söhnen. Ich sitze vnter dem Schatten des ich begere / vnd seine Frucht ist meiner Kele süsse.

Er füret mich in den Weinkeller / vnd die Liebe ist sein Panir vber mir. Er erquicket mich mit Blumen / vnd labet mich mit Epffeln / Denn ich bin krank fur liebe. Seine Lincke liget vnter meinem Heubte / vnd seine Rechte herzet mich.

Ich beschwere euch / jr töchter Jerusalem / bey den Rehen oder bey den Hinden auff dem felde / Das jr meine Freundin nicht auffweckt noch reget / bis das jr selbst gefellet.

Da ist die stimme meins Friends / Sihe / Er kompt vnd hüpfet auff den Bergen / vnd springet auff den Hügel. Mein Freund ist gleich einem Rehe oder jungen Hirs. Sihe / Er stehet hinder vnser Wand / vnd sihet durchs fenster / vnd gucket durchs gitter.

Mein Freund antwortet / vnd spricht zu mir / Stehe auff meine Freundin / meine schöne / vnd kom her. Denn sihe / der Winter ist vergangen / der Regen ist weg vnd da hin / Die Blumen sind ersir komen im Lande / Der Lenz ist er bey komen / vnd die Dordeltaube lesst sich hören in vnserm Lande. Der Feigenbaum hat knoten gewonnen / die Weinstöcke haben augen gewonnen / vnd geben iren Ruch / Stehe auff meine Freundin vnd kom / meine schöne kom her. Meine Taube in den felslöchern / in den steinrizen / Zeige mir deine gestalt / Las mich hören deine stim / Denn deine stim ist süsse / vnd deine gestalt lieblich.

Abet vns die Füchse / die kleinen Füchse / die die Weinberge verderben / Denn vnser Weinberge haben augen gewonnen. Mein Freund ist mein / vnd ich bin sein / der vnter den Rosen weidet / Bis der tag küle werde / vnd der schatten weiche. Kere vmb / werde wie ein Rehe mein Freund / oder wie ein junger Hirs auff den Scheidebergen.

III.



Ich sucht des nachts in meinem Bette / den meine Seele liebet / Ich sucht / Aber ich fand in nicht. Ich wil auffstehen / vnd in der Stad umbgehen auff den gassen vnd strassen / vnd suchen / den meine Seele liebet / Ich sucht / Aber ich fand in nicht. Es funden mich die Wechter die in der Stad umbgehen / Habt jr nicht gesehen den meine Seele liebet? Da ich ein wenig fur vber kam / da fand ich den meine Seele liebet / Ich halt in / vnd wil in nicht lassen / Bis ich in bringe in meiner Mutter haus / in meiner Mutter kamer.

Ich beschwere euch / jr töchter zu Jerusalem / bey den Rehen oder Hinden auff dem felde / Das jr meine Freundin nicht auffweckt / noch reget / Bis das jr selbs gefellet.